

Silberbecher

Informationsschrift der Burgergesellschaft Bern

Nr. 4/Okttober 2014



Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Rückblick Damenanlass	Seite 4
Das Kinderfest 2014	Seite 6
Rolf Buri im Portrait	Seite 8
Anlässe der Bürgergesellschaft 2014	Seite 11
Einladung Grosses Herbstbott	Seite 12
Einladung Surchabisabend	Seite 14
Einladung Zibelemärit	Seite 15
Äs isch eso	Seite 16
Eso isch äs gsi	Seite 18
Ein Stück Bern in der Provence?	Seite 20
Vorgesetztenbott	Seite 24
Anlässe der Bürgergesellschaft 2015	Seite 26

Editorial

Liebe Gesellschaftsangehörige,
sehr geehrte Leserinnen und Leser

Zurzeit werden wir in den Medien vorwiegend mit negativen Schlagzeilen konfrontiert. Grund genug hier für einmal ein paar positive Zeilen zu verfassen.

So erinnere ich mich gerne an das burgerliche Eröffnungsfest für den Panoramakubus, welches am 22. August bei strahlendem Sonnenschein, grosser Beteiligung und guter Stimmung auf dem Bundeshausplatz stattfand.

An diesem gelungenen Anlass haben sich alle Gesellschaften und Zünfte und die burgerlichen Institutionen engagiert. Für die Bürgergemeinde war das Eröffnungsfest ein voller Erfolg.

Unsere Gesellschaft war mit einem Glacestand zugunsten der Stiftung Sunnesyte der DC Bank präsent und konnte so 500 CHF für Kinder und deren Familien in finanzieller Not sammeln. An dieser Stelle möchte ich den beiden Standortorganisatoren, unseren Stubengesellen Rolf Gerber

und Markus Nufer noch einmal recht herzlich für ihren grossen Einsatz vor, während und auch nach dem Fest, danken. Und natürlich auch all jenen, welche uns bei der Betreuung des Standes während des Anlasses unterstützt haben!

Haben Sie gewusst, dass die Burger Kings - alias Kohli Brothers - welche am Nachmittag einen grossen und imposanten Auftritt auf der Festbühne des Eröffnungsfests hatten, durch unsere Gesellschaft finanziert wurden?

BÄRN ISCH ESO – haben Sie schon einen Blick in den neuen und unterhaltsamen virtuellen Stadtführer der Bürgergemeinde geworfen? Dieser steht für alle als kostenlose App und mobile Website zur Verfügung. Massimo Rocchi führt in Kurzfilmen an verschiedene Orte der Stadt Bern. Überdies beinhaltet der Stadtführer das Völlger-Panorama (aufgenommen 1894 vom Münsterturm) und verschiedene Stadttouren - www.baernischeso.ch.

Ganz aktuell möchte ich auf das neu erschienene Buch über unseren Stubengesellen Philipp Gosset: „Das Multitalent Philipp Gosset, 1838-1911, Alpinist, Gletscherforscher, Ingenieur, Landschaftsgärtner und Topograf“ hinweisen. Dieses wurde von Georg Germann, langjährigem Direktor des Bernischen Historischen Museums, im Verlag Hier und Jetzt publiziert.

Ich wünsche Euch eine goldene Herbstzeit und freue mich schon darauf, Sie bei einem der kommenden Anlässe zu treffen.

Viel Vergnügen beim Lesen unseres
SILBERBECHERS!



Manuel Richard
Obmann der Bürger-
gesellschaft Bern

Rückblick Damenanlass

Am Mittwoch 14. Mai 2014 nahmen rund 70 Damen unserer Gesellschaft und zwei Gäste der Gesellschaft zu Schuhmachern an unserem traditionellen Damenanlass an den informativen Gruppenführungen durch die noch in Renovation stehenden Räume im Berner Generationen Haus teil.



In den Räumlichkeiten des zukünftigen Restaurants erhielten wir nähere Informationen zu den An- und Herausforderungen des Umbaus.



Im Keller befindet sich die Heizungs- und Lüftungsanlage für das ganze Gebäude.



Die Gänge im Erdgeschoss. Die Fenster sind neu, die Griffe wurden im alten Design nachgebaut.



Im Stock der Altershausgemeinschaften mit Pflegebedarf sind die Arbeiten schon fast abgeschlossen.



Im Dachstock entstehen unterteilbare Räume nutzbar für verschiedene Anlässe.



Blick in eine Gemeinschaftsküche mit Essraum.

Im Anschluss an die interessanten Ausführungen wurden wir auf der Burgerstube kulinarisch und önologisch von La passion du vin mit einem italienischen Menu und dazu passenden Weinen verwöhnt.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Organisatorin Mirja Weiss Richard für den gelungenen Anlass.

Text / Bilder: Nicole Semadeni



Die andere Anordnung der Tische beim Nachtessen auf der Stube hat positive Reaktionen ausgelöst.

Das Kinderfest 2014

Am 17. Mai 2014 fand das 103. Kinderfest mit 130 Gästen auf dem Campus Muristalden in Bern statt. Bei strahlend schönem Wetter spielten 50 Kinder um die Wette.

Der Spielnachmittag begann mit der Geschenkübergabe. 49 Kinder verliessen die Bühne mit einem glücklichen Gesicht und einem tollen Präsent.

Marc Semadeni bekam als erster Jugendlicher ein Goldvreneli als Abschiedsgeschenk.



Während den Spielen gab es für Gross und Klein viele weitere Attraktionen. Johnny Pulver begeistert mit seiner Hüpfburg und Ballon-Figuren die ganz kleinen Gäste. Mit seinen Liedern, die er mit der Gitarre begleitet, bekam er vom ganzen Publikum die Aufmerksamkeit.



Die Kutsche durch das Quartier und das traditionelle Dessert mit den Erdbeertörtli fehlten auch in diesem Jahr nicht. Die Süssigkeiten wurden mit Genuss verzehrt. Es war eine sehr familiäre, fröhliche Stimmung und es wurde viel gelacht.



Bei den verschiedenen Spielen waren vor allem Geschicklichkeit und Konzentration gefragt.

Die **Wanderpreise** für das **Schiessen** nahmen bei den Mädchen **Michelle Wenger** und bei den Buben **Nicolas Gosset** für ein Jahr nach Hause.

Den Pokal für die **Mädchenolympiade** gewann **Michelle Wenger** und bei den **Buben** gewann **Gregory Richard** den Pokal.

Text: Margaux Bickel / Bilder: Patrick Semadeni

Rolf Buri im Portrait

Silberbecher (SB): Seit über 20 Jahren engagierst Du Dich für die Bürgergemeinde und für die Bürgergesellschaft. Wie hat alles begonnen?



Rolf Buri (RB): Unsere Familie wurde 1988 eingebürgert und in die Bürgergesellschaft aufgenommen. Bereits 1992 wurde ich ins Vorgesetztenbott als Stubenschreiber gewählt als Nachfolger von Daniel Rutsch. Eine spannende Aufgabe: beim Stubenschreiber läuft viel zusammen. Ich konnte einen intensiven Kontakt mit den Gesellschaftsangehörigen, aber auch mit burgerlichen Behörden und Institutionen pflegen. Anschliessend an diese Funktion - 2005 - bekleidete ich kurz das Amt als Vizeobmann. Seither bin ich Mitglied des Vorgesetztenbottes als sogenannter weiterer Vorgesetzter. Ende dieses Jahres werde ich aus dem Vorgesetztenbott zurück treten.

Es blieb aber nicht beim Engagement für die Bürgergesellschaft. 1999 wurde ich vom Grossen Burgerrat in die damalige Direktion (heute Kommission) des Burgerlichen Jugendwohnheims BJW gewählt – ebenfalls eine interessante Aufgabe im sozialen Bereich. 2003 wurde ich deren Vizepräsident, ein Amt das ich bis heute bekleide. Schliesslich erfolgte 2004 die Wahl in den

grossen Burgerrat, dem ich ebenfalls bis heute angehöre.

SB: Ein riesiges Engagement! Was ist Deine Motivation dazu?

Nach meinem Verständnis funktioniert unser gesellschaftliches System nur wenn sich möglichst viele Leute neben Beruf während einer gewissen Zeit sei es in der Politik, im Militär oder in Vereinen aktiv engagieren. Nur wenn sich genügend Freiwillige zur Verfügung stellen, funktioniert das System. Ich wollte und will hier einen Beitrag leisten.

Geprägt hat mich zudem mein familiäres Umfeld: mein Schwiegervater war 16 Jahre lang Gemeindepräsident von Interlaken und gehörte 15 Jahre dem grossen Rat an. Ich habe selber Einsitz in die Finanzkommission meiner seinerzeitigen Wohngemeinde genommen. Dort habe ich erkannt, dass man auf Gemeindeebene die Möglichkeit hat, viel direkter das Geschehen zu beeinflussen und man etwas bewirken kann. Später amtierte ich als Gemeinderat in Allmendingen. Ich hatte daher zum Zeitpunkt

der Aufnahme in die Bürgergemeinde eine grosse Affinität und Erfahrungen in öffentlichen Ämtern. Diese Erfahrungen wollte ich im burgerlichen Umfeld einbringen.

Schliesslich möchte ich noch die angenehme Ambiente im Vorgesetztenbott unterstreichen. In all den Jahren unterschiedlicher Zusammensetzung habe ich mich immer sehr wohl gefühlt. Die Arbeit des Gremiums habe ich stets als zielgerichtet und fruchtbar empfunden. Und der Humor kam dabei auch nicht zu kurz.

SB: Blicken wir in die Zukunft: wie soll die Bürgergesellschaft in 10 Jahren aussehen?

RB: Die Aktivitäten sollten noch breiter gestaltet werden, um alle Generationen anzusprechen. Vor allem sollen die Jungen zum aktiven Mitmachen an Anlässen, aber auch in Ämtern wie dem Vorgesetztenbott, den Kommissionen oder Behörden animiert werden. Dies erfordert eben eine breitere Gestaltung der Aktivitäten.

SB: Ist die Bürgergesellschaft überhaupt noch zeitgemäss?



Rolf Buri als Grossvater mit Ehefrau Barbara und Enkel Benjamin...

RB: Auf jeden Fall! Zum einen dient die Bürgergesellschaft als Interessensvertreterin der Bürgerinnen und Bürger ohne Zunftangehörigkeit (BoZ). Von den circa 2'200 BoZ sind rund 900 bei uns organisiert.

Dann bin ich überzeugt, dass Traditionen wichtig sind und gepflegt werden müssen. Die Wurzeln der Bürgergemeinde und der Bürgergesellschaft müssen den nachfolgenden Generationen aufgezeigt werden. Aber: wir müssen auch mit der Zeit gehen. Das heisst zum Beispiel dass wir die Kommunikationskanäle der jüngeren Menschen wie Internet und Social Media nutzen.

Unabhängig vom Zeitgeist treffen junge Menschen bei uns einen freundschaftlichen, unkomplizierten und offenen Umgang an. Also das Gegenteil einer steifen und konservativen Umgebung.

SB: Was sind die Highlights Deiner langen burgerlichen Karriere?

RB: Da fallen mir sicher die grossen Jubiläen ein. Im Jahre 2007 konnten wir das 250 jährige Jubiläum des Bürgerlichen Jugendwohnheims (vormals Bürgerliches Waisenhaus) feiern – das war ein bewegender Moment. Nur drei Jahre später feierte die Bürgergesellschaft mit einem schönen und überaus würdigen Fest ihr 100 jähriges Bestehen. Ich konnte diese Feier massgeblich mit organisieren.

Wenn ich die Arbeit im Grossen Burgerrat anschau, dann sticht neben vielen grösseren Finanzgeschäften vor allem die Satzungsrevision von 2008 hervor. Eine grosse und wichtige Arbeit, nach deren erfolgreichem Abschluss eine grosse Befriedigung spürbar war.



...und als «Luftibus»

Schliesslich gibt es eine ganze Reihe weiterer regelmässiger Highlights: die verschiedenen Anlässe zu denen man aufgrund seines Amtes eingeladen wird. Ich denke dabei beispielsweise an das Osterbott, an die Verleihung der bürgerlichen Sozial-, Kultur- und Jugendpreise und

weitere. Diese Anlässe bescheren mir immer wieder bereichernde Kontakte und Gespräche.

SB: Herzlichen Dank für dieses Gespräch!

Das Interview führte Patrick Semadeni.

Persönlich:

Name: Rolf Buri
Jahrgang: 1947
Zivilstand: Verheiratet mit Barbara, 3 erwachsene Kinder (2 Töchter, 1 Sohn)
Wohnort: Allmendingen bei Bern
Beruf: Pensioniert. Ehemaliger stv. Sektionschef im Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL, zuständig für die Aufsicht über Infrastrukturgebühren (Flughafen- und Flugsicherungsfinanzierung). Ehemaliger Privatpilot.
Hobbies: Reisen, Kultur (Theater und Konzerte), Wandern, Geschichte, Jassen, einfach geniessen
Sternzeichen: Stier

Anlässe der Bürgergesellschaft 2014

Montag, 3. November 2014, ab 18.30 Uhr	Grosses Herbstbott
Montag, 17. November 2014, ab 18.30 Uhr	Surchabisabend
Montag, 24. November 2014, ab 17.00 Uhr	Zibelemärit uf dr Stube
November / Dezember 2014	Anlass Jungburger

Stämme 2014

Damen-Stamm

jeweils Montag ab 18.15 Uhr
20. Oktober
8. Dezember

Stubengesellen-Stamm

jeweils Donnerstag ab 18.15 Uhr
9. Oktober
11. Dezember

Die Terminliste für die Anlässe 2015 finden Sie auf Seite 26 dieser Ausgab

Bereits heute wünscht das Vorgesetztenbott allen Gesellschaftsangehörigen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Einladung zum Grossen Herbstbott

Montag, 3. November 2014, 19.00 Uhr auf der Burgerstube, Kramgasse 14, 3. Stock
Apéro ab 18.30 Uhr, im Anschluss an das Bott wird ein Imbiss serviert.

1. Protokoll des Grossen Frühjahresbottes vom 5. Mai 2014
2. Mutationen: aufgrund eingegangener Anmeldungen beantragt das Vorgesetztenbott die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:
 - Luca Althaus, 10.1.1996, Oberdorfstrasse 29, 3114 Wichtrach, Schüler
 - Manuela Berger, 22.3.1996, Birkenweg 5, 3114 Wichtrach, Floristin
 - Yaiza Best, 11.1.1996, Brunne 8, 3615 Heimenschwand, Schülerin
 - Louis Gerber, 6.6.1996, Merzenacker 4, 3006 Bern, in Ausbildung
 - Dominique Gervais, 4.4.1976, Birchacherstrasse 39, 3184 Wännwil, Informatiker
 - Nicola-Julia Märki, 19.2.1996, Chemin de la Lamberta 32, 1789 Lugnorre, Hotelkauffrau
 - Maximilien Picard, 25.5.1996, Steinbachstrasse 35b, 3123 Belp, Student
 - Jhana Sara Rumpf, 25.10.1993, Fluracker 38, 3065 Bolligen, Zeichnerin EFZ Architektur in Ausbildung
 - Jeffrey Steiger, 23.8.1989, Rossimattstrasse 14, 3074 Muri, stv. Geschäftsführer spettacolo
 - Ariane Brigitte Wirz, 30.9.1959, Matterstrasse 6, 3006 Bern, MPAAufgenommen werden nur anwesende oder entschuldigte BewerberInnen.
3. Anlässe der Gesellschaft 2015 (siehe Seite 26)
4. Voranschlag 2015 (Beilage)
 - 4.1 Liegenschaftsrechnung
 - 4.2 Gesellschaftsrechnung

5. Orientierung Stiftung

6. Verschiedenes

BURGERGESELLSCHAFT BERN

Für das Vorgesetztenbott

Der Obmann

Die Stubenschreiberin

Manuel Richard

Marlène Geiser



Einladung zum Surchabisabend

an die Stubengesellen

Montag, 17. November 2014, 19.00 Uhr

auf der Burgerstube, Kramgasse 14, 3. Stock, Apéro ab 18.30 Uhr

Liebe Stubengesellen

Es ist uns ein Vergnügen, Sie zu unserem traditionellen Surchabisabend einzuladen, und wir freuen uns, dieses Jahr als Gäste begrüßen zu dürfen: Herr Reto Blaser, Präsident der Burgerkommission, Herr Stefan Flückiger, Forstmeister, zwei Vertreter der Zunftgesellschaft zu Schmieden und zwei Vertreter der Gesellschaft zu Schiffleruten.

Das Essen wird wie gewohnt von der Gesellschaft offeriert. Wir bitten die Stubengesellen, den persönlichen Becher mitzubringen. Der Stubenmeister erwartet gerne Ihre Anmeldung bis spätestens am **Montag, 3. November 2014** mit der Anmeldekarte (in der Mitte dieser Broschüre) oder per Mail an: mark.richard@bluewin.ch

Mit freundlichen Grüßen

BURGERGESELLSCHAFT BERN

Der Obmann
Manuel Richard

Die Stubenschreiberin
Marlène Geiser



Einladung zum Zibelemärit uf dr Stube

Liebe Mitburgerinnen und Mitburger

Zum traditionellen Zibelemärit uf dr Stube treffen wir uns auch dieses Jahr mit Familie und Freunden am

Montag, 24. November 2014 ab 17.00 Uhr, uf dr Stube.

Um Speis und Trank bereitstellen zu können benötigt der Stubenmeister Ihre Anmeldung sofort oder bis **spätestens 12. November 2014** mit der Antwortkarte (in der Mitte dieser Broschüre) oder per Mail an: mark.richard@bluewin.ch.

Neben dem traditionellen Angebot von **Zibelesuppe, Bratwurst und Kartoffelsalat** können Sie dieses Jahr wiederum auch **Fondue** bestellen. Verpflegung und Getränke gehen auf eigene Kosten!

Aus organisatorischen Gründen können wir **keine persönlichen Tischreservationen** vornehmen. **Bei allfälliger Platzknappheit haben angemeldete Personen den Vorrang! Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Platzzahl ist beschränkt. Wartezeiten müssen in Kauf genommen werden.**

Mit freundlichen Grüssen
BURGERGESELLSCHAFT BERN

Die Stubenschreiberin
Marlène Geiser

Äs isch eso - Bern und seine Burgergemeinde

Nach dem erfolgreichen Auftritt an der BEA 2013 bot die Burgergemeinde Bern im August und September auf dem Bundesplatz weitere Überraschungen. Auf unterhaltsame, humorvolle und selbstironische Art gab sie Einblicke in ihr vielfältiges Wirken in und für Bern. Gefeiert wurde auch der virtuelle Stadtführer der Burgergemeinde „Bärn isch eso“ – ein absolutes Novum!

Das Eröffnungsfest am 22. August 2014 zog mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher auf den Bundesplatz. Gross und Klein verweilte an den vielen schönen Marktständen. Die Kleinsten durften einen lebensgrossen Elefanten bemalen, der Motorsägekünstler Flugo sägte in zwanzig Minuten ein Bärenpaar aus einem Baumstamm und schliesslich sorgten die Live-Auftritte von Massimo Rocchi, Steff la Chef, Traktorkestar, Container 6 und KohliBros für Begeisterung.

Der riesige Panoramakubus, welcher in einer 360-Grad-Multimediashow das Völlger-Panorama zeigt, nahm während rund drei Wochen



eine Vielzahl Besucherinnen und Besucher mit auf eine 10-minütige Zeitreise durch Bern und seine Burgergemeinde.

Die Rahmenveranstaltungen im Polit-Forum Käfigturm, der Tag der offenen Tür in der

Burgergemeinde sowie die Verleihung des Kulturpreises stiessen ebenfalls auf reges Interesse und rundeten diesen gelungenen Gesamtauftritt ab.

Bärn isch eso – die neue virtuelle Stadttour Seit dem 22. August steht der unterhaltsame



Stadtführer der Burgergemeinde Bern für alle als kostenlose App und mobile Webseite zur Verfügung. So haben Sie Bern noch nie erlebt! Der kostenlose Stadtführer richtet sich insbesondere an alle Bewohnerinnen und Bewohner in und um Bern. Massimo Rocchi führt in Kurzfilmen mit seiner unvergleichlichen Art an verschiedene Orte der Stadt Bern. Verschiedenste Hörbeiträge bekannter Bernerinnen und Berner führen mitunter in bisher wenig bekannte Ecken und Geschichten. Die Besuchenden können sich an die Fersen verschiedenster

prominenter Personen heften und erleben so unterschiedlichste Lieblingstouren durch Bern. An welchen Läden kann Balts Nill nicht einfach vorbeigehen? Weshalb schaut Lorenz Pauli in der Stadt vor allem rauf? Wo lauscht Christine Lauterburg der Symphonie der Natur?

Text/Bild: Martin Grassl, Burgerkanzlei

www.baernischeso.ch

www.bgbern.ch

«Eso isch es gsi»

Mit einer Informationsveranstaltung im Kultur Casino Bern begann für die Bürgergesellschaft am 22. Oktober 2013 das Abenteuer «Es isch eso – Bundesplatz 2014».

Nach zehn Monaten, etlichen Sitzungen und vielen Diskussionen, die geprägt waren von Vorfreude und Lust, aber auch ab und an von leichtem Frust, der solch eine Organisation wohl zwangsläufig begleitet, gehört die Veranstaltung seit dem 22. August 2014 bereits wieder der Vergangenheit an.

Bei strahlendem Wetter, wurden am Stand der Bürgergesellschaft Backwaren, Getränke und Glace verkauft. Der Verkaufserlös wird der Stiftung Sunnesyte gespendet, die in der Region Bern Familien mit Kindern und Jugendlichen, die von Krankheit oder Behinderung betroffen oder anderweitig benachteiligt sind, unterstützt. Gegründet wurde die gemeinnützige Stiftung Sunnesyte im Dezember 2007 von der DC Bank, einer Institution der Bürgergemeinde Bern, deren Unterstützung jedoch auch nichtbürgerlichen Familien zuteil wird.

Mit grosser Begeisterung und ebensolchem Einsatz setzten sich insbesondere die jugendlichen Helferinnen und Helfer ein, die kurzerhand als fliegende Händlerinnen und Händler

den gesamten Bundesplatz zu ihrem Verkaufsgebiet machten. Während des ganzen Tages waren 12 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die sich ablösten und ohne deren gewissenhaftem



Stellvertretend für die gesamte Stand-Crew, vlnr.: Thomas Hofstetter, Gregory und Raquel Richard, Makus Nufer.

Einsatz der Betrieb des Standes nicht hätte gewährleistet werden können. Ihnen allen gebührt grosser Dank, ist doch ein solches Engagement nicht selbstverständlich.

Als Beitrag zum Festprogramm engagierte die Bürgergesellschaft die Band «KohliBros.», die am Nachmittag während rund dreiviertel Stunden mit grossem Erfolg den Bundesplatz rockten.

In Erinnerung bleiben wird die gute Stimmung am Stand, der freundschaftliche Umgang mit den anderen Gesellschaften und Zünften, sowie die spannenden Begegnungen mit interessierten Festbesuchenden.

Text: Rolf Gerber / Bilder: Manuel Richard



**Die KohliBros. rocken den Bundesplatz.
Christoph Kohli (Bass), Matthias Kohli (Drums), Marc Gerber (Gitarre).**

Ein Stück Bern in der Provence?

Château de Berne, Lorgues

In der Provence gibt es ein Weingut, das sich nach unserer Bundesstadt benennt. Grund genug für den SILBERBECHER, dieser Sache vor Ort genauer auf den Grund zu gehen.

Das Château de Berne liegt nur etwa 10 Kilometer von der bekannten Stadt Draguignan entfernt. Zwischen Lorgues und Salernes biegt rechts ein kleiner Weg ab, der Chemin de Berne, und schlängelt sich durch Pinien- und Olivenbäume und an Reben vorbei. Der Weg

ist kaum befestigt und eng. Sogleich kommt der Gedanke auf: sind wir hier richtig? Dann die Bestätigung: nach etwas mehr als fünf Minuten Fahrzeit erscheint das Château de Berne – ein herrliches Weingut und ein Hotel der Kette Relais et Châteaux!



Von hier aus fährt man noch 5 Min. weiter bis zum Weingut und Hotel.

Doch nicht ganz bernisch

Mit Bern hat das Weingut aber nichts zu tun. Der Name stammt vom Schutzpatron Saint Bernard. Trotzdem lohnt sich ein Besuch allemal. Das Château de Berne ist eine Oase der Ruhe. Auf rund 350 Metern über Meer gelegen ist es im Sommer weniger heiss als an der Küste. Endlose Wälder, unterbrochen von Reben und Olivenhainen bieten die richtige Mischung um den hektischen Alltag hinter sich zu lassen.

Die Weinproduktion

Schon die Römer haben auf dem Gebiet des Château de Berne Wein kultiviert. Heute umfasst das Weingut 118 Hektaren und produziert pro Jahr 750.000 Flaschen Wein! 30.000 Besucherinnen und Besucher finden jährlich den Weg zum Weingut. Eine stattliche Anzahl. Ein



Teil des Weingutes verfügt über felsige Böden. Dadurch sollen die Temperaturunterschiede Tag-Nacht kleiner sein und die Reifung der Trauben optimaler sein. Ohnehin ist das Klima günstig: im Château de Bern zählt man pro Jahr 3000 Sonnenstunden. Neben Wein wird auch Olivenöl gepresst. 5.000 Olivenbäume werden dazu kultiviert. In den Wäldern wachsen Eichen, in deren Schatten Trüffeln gedeihen. Ein Gourmet-Paradies!

Gehobene Hotellerie

Das Weingut beherbergt auch ein Relais et Châteaux Hotel mit einem Gourmet-Restaurant. Tagsüber am Pool liegen oder eine Mountainbike-Tour unternehmen, Abends fein essen und lokale Weine geniessen, was will man im Urlaub mehr? Auch wenn das Château de Berne nichts mit unserem „Berne“ zu tun hat, ein Besuch lohnt sich alleweil.



Text / Bilder: Patrick Semadeni

www.chateauberne.com



Der Eingangsbereich der Hotelanlage, links ein Restaurant.

Vorgesetztenbott



Obmann

Manuel Richard

lic. rer. pol., PMP

Hausmattstrasse 9, 3063 Ittigen

G: 079 300 23 05

P: 031 922 20 20

E-Mail: mr@myrichard.ch



Stubenmeister

Mark Richard, Informatiker

Höheweg 7, 3110 Münsingen

G: 031 324 58 72

M: 079 351 32 58

E-Mail:

mark.richard@bluewin.ch



Aktuarin / Archivarin

Sarah Kohli

dipl. Übersetzerin

Hallerstrasse 51, 3012 Bern

P: 031 305 99 38

M: 078 767 24 81

E-Mail: sarah.kohli@hispeed.ch



Vizeobmann

Adrian Lüthi

lic. iur. Fürsprecher

Vorackerweg 16, 3073 Gümligen

G: 031 951 04 42

P: 031 951 05 74

E-Mail: advokatur@muri-be.ch



Säckelmeister

Thomas Hofstetter

Betriebsökonom HWV

Egghölzlistrasse 72, 3006 Bern

G: 079 279 78 63

P: 031 333 79 57

E-Mail:

thomas.hofstetter@novo-bc.ch



Rodelführer

Rolf Gerber

Inhaber Gerber Typo & Grafik

Merzenacker 6a, 3006 Bern

G: 031 941 27 27

E-Mail: rodelfuehrer@

burgergesellschaft.ch /

rolf.gerber@gerberweb.ch



Stubenschreiberin

Marlène Geiser

dipl. med. Laborantin

Kirchstrasse 18, 3065 Bolligen

P: 031 921 35 62

M: 079 687 77 34

E-Mail: m.geiser@gmx.ch



Hausverwalter

Claudio Campanile

dipl. Arch. FH/SIA/SWB

Campanile & Michetti

Architekten

Aarstrasse 42, PF, 3000 Bern 13

G: 031 310 13 30

E-Mail: info@cmarchitekten.ch



Organisatorin Kinderfest/ Jugendanlässe

Margaux Bickel

Betriebswirtschafterin HF

Choisystr. 16, 3008 Bern

M: 079 388 81 34

E-Mail:

margauxbickel@bluewin.ch

Weitere Vorgesetzte:



Rolf Buri

Kaufmann HKG
Eichlihubelweg 26
3112 Allmendingen
P: 031 951 01 43
M: 078 842 80 28
E-Mail: rolf.buri@gmx.ch



Patrick Semadeni

lic. oec. HSG
Pourtalèsstrasse 83
3074 Muri b. Bern
M: 079 304 43 20
E-Mail: patrick.semadeni@semadeni.com

Adressänderungen:

Bitte direkt dem Rodelführer oder auf der Webseite unter www.burgesellschaft.ch melden.

Impressum:

Herausgeberin: Burgesellschaft Bern
www.burgesellschaft.ch
Ausgabe: 4/2014 (Oktober 2014)
Auflage: 700 Exemplare
Redaktion: Rolf Buri
Patrick Semadeni
info@burgesellschaft.ch
Grafik: Rolf Gerber
Satz: Nicole Semadeni
Druck: Läderach AG, 3000 Bern 25

Anlässe der Bürgergesellschaft 2015

Dienstag 24. Februar 2015, 19.00 Uhr	Kammerkonzert auf der Stube
Donnerstag, 2. April 2015, 18.15 Uhr *	Weindegustation Jungburger
Montag, 4. Mai 2015, ab 18.30 Uhr	Grosses Frühjahrsbott
Mai / Juni 2015	Damenanlass
Samstag, 20. Juni 2015, ab 12.30 Uhr	Kinderfest
Montag, 2. November 2015, ab 18.30 Uhr	Grosses Herbstbott
Samstag, 7. November 2015, ab 18.00 Uhr	Gesellschaftsabend
Donnerstag, 12. November 2015, 18.15 Uhr *	Bowlinganlass Jungburger
Montag, 16. November 2015, ab 18.30 Uhr	Surchabisabend
Montag, 23. November 2015, ab 17.00 Uhr	Zibelemärit uf dr Stube

* provisorisch

www.burgergesellschaft.ch

Stämme 2015

Damen-Stamm

jeweils Montag ab 18.15 Uhr

26. Januar

23. März

24. August

26. Oktober

7. Dezember

Stubengesellen-Stamm

jeweils Donnerstag ab 18.15 Uhr

8. Januar

12. Februar

12. März

9. April

7. Mai

11. Juni

9. Juli

13. August

10. September

8. Oktober

10. Dezember



SSANGYONG



CITROËN

Offizielle Citroen- und Ssangyong-Verkaufsstelle, sowie Ihre moderne
Werkstatt für alle Marken.

Besuchen Sie uns an der Bollstrasse 57 in Worb und bestaunen Sie die
neuen Citroen- und Ssangyong-Modelle.

Gerne bieten wir Ihnen eine unverbindliche Probefahrt an und beraten Sie
bei allen Themen rund um Ihr jetziges und/oder neues Auto!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

N A W A G . C H

Bollstrasse 57
3076 Worb
Tel: 031 838 80 20
Mail: info@nawag.ch

...NEUE AUTO WORBBODEN AG

«Wenn ich einmal
pensioniert bin»

Die Berner Privatkundenbank
für solide Vorsorgelösungen



Eine Institution der
Burgergemeinde
Bern

Werte schaffen seit 1825

